# Vampire High School

## Ein gefährliches Spiel zwischen Blut und Verlangen

## (SasuxSaku, ItaxSaku?

Von abgemeldet

## Kapitel 22: Schaf unter Wölfen

"Boah...ist mir schlecht, Shika...ich muss bestimmt gleich..."
Mit einem würgenden Geräusch senkte Naruto wieder den Kopf und stützte sich an der Hauswand ab. Seine Hände zitterten und die Haut war kreidebleich, als wäre jegliches Blut aus ihr gewichen. Der Blonde konnte sich kaum noch auf den Beinen halten und Shikamaru hoffte, dass er nicht plötzlich zusammenbrechen würde.
Dann hätte er ein echtes Problem, wie sollte er sich gleichzeitig um die beiden Mädchen und eine Alkoholleiche kümmern?
Aber Naruto schien zwar nicht mehr ganz sicher auf den Füßen zu stehen, war aber ansonsten bei erstaunlich klarem Verstand.
"Ich trink nie wieder einen Schluck Alkohol, ich schwör´s dir..." murmelte er in diesem Moment und hob den Kopf, um ein schiefes Lächeln zustande zu bringen. Der Braunhaarige runzelte die Stirn und klopfte ihm auf den Rücken.
"Sicher, genau wie die letzten zehnmal, wo du das versprochen hast." antwortete er und Naruto gab ein kratziges Lachen von sich.
Dann übergab er sich auf den nassen Pflasterboden.
Shikamaru seufzte und legte ihm die Hand freundschaftlich auf die Schultern, bis sich der Blonde wieder beruhigt hatte. Er hatte weniger ein Problem mit dem Gebaren des Betrunkenen, eher bemitleidete er ihn, aber es brauchte alles viel zu viel Zeit für seinen Geschmack.
Sie standen sicherlich schon mindestens eine Viertelstunde draußen in der Dunkelheit vor dem Club, in einer kleinen Seitengasse. Die hell blinkenden Lichter des Türschilds glommen zu ihnen herüber und er sah die Umrisse der bulligen Türsteher, welche mit äußerst wachsamen Augen die Gegend überprüften. Mit jeder Minute, die er hier verbrachte, waren Ino und Hinata alleine irgendwo in der Tiefe der Gemäuer, zusammen mit diesen seltsamen Typen von der Bar.
Shikamaru machte sich Sorgen, die ganze Sache erschien ihm zu merkwürdig.
Gerade jetzt, wo die Morde innerhalb der Stadt immer häufiger wurden, musste er sich mit seinen Freunden hier herumtreiben, auf Einladung einer Mitschülerin, mit der er eigentlich nie sonderlich viel zu tun gehabt hatte. Und nun waren sie auch noch getrennt, in einem eh schon sehr absonderlichen Club, mitten in der Nacht. Shikamaru hatte keine Uhr dabei, aber er schätze die Zeit auf etwa kurz vor 24 Uhr.
Verdammt...

Sein angeborener Rationalismus versuchte ihn zu beruhigen, dass ja eigentlich noch nichts außergewöhnliches passiert war, das ihn oder die anderen irgendwie in Gefahr gebracht hätte. Kein Grund, sich Sorgen zu machen... noch nicht. Aber sein Bauchgefühl schien in Daueralarmbereitschaft zu sein, als würde er als Schaf mitten durch eine Horde hungriger Wölfe spazieren. Normalerweise ignorierte er solche Eingebungen ja einfach, aber heute...
"Na ihr Hübschen? So ganz alleine hier draußen?"
Beim Klang dieser Stimme stellten sich sämtliche Nackenhaare Shikamarus auf und er fuhr herum. Beinahe hätte er Naruto umgestoßen, der träge den Kopf hob und einen überraschten Laut von sich gab.
Aus der Dunkelheit der Gasse war ein glockenhelles Lachen zu hören und eine Gestalt näherte sich ihnen mit lautlosen Schritten.
"Temari?" flüsterte der Braunhaarige und wich unwillkürlich einen Schritt zurück.
Die Blonde lachte wieder und langsam wurden ihre Umrisse deutlicher. Sie trug ein schwarzes Kleid und hohe Stiefel, die trotz der Absätze kein Geräusch auf dem Pflaster von sich gaben. Ihr strohblonden Haare kringelten sich zu tausenden kleinen Löckchen und fielen ihr voluminös über die Schultern. Schaudernd bemerkte Shikamaru, wie bleich sie war, sodass ihre tiefroten Lippen fast schon grell leuchteten. Mit raubtierhaft schwarz umrandeten Augen kam sie näher und musterte ihn kokett.
"Schön, euch endlich zu treffen. Ich habe euch erwartet." sagte sie und kicherte, als wäre etwas daran besonders lustig. Die beiden jungen Männer starrten sie einen Augenblick lang wie versteinert an, bevor Naruto wieder zu sich kam.
"Su... super, wohin geht’s?" fragte er und ein dämliches Grinsen legte sich auf sein Gesicht. Shikamaru war kurz davor, ihm kräftig gegen sein Schienbein zu treten, wie konnte man nur so bescheuert sein! Diese Frau schrie ja förmlich nach Gefahr... und seit wann hatte sich Temari so verändert?
Sie sah älter aus und weiblicher. Ihre Blässe war fast schon abnormal und ihr hinterhältiges Lächeln jagte ihm einen Schauer über den Rücken. Alles an ihr wirkte furchteinflößend und einladend zugleich - sie mussten hier weg, so schnell wie möglich!
"Ich denke nicht, dass wir Interesse auf ein Rendezvous mit dir haben!" sagte Shikamaru scharf. "Wir gehen jetzt zurück zu unseren Freunden."
Er klang entschlossener als er sich fühlte, hatte aber auch keine Lust sich von einer Frau an der Nase herumführen zu lassen. Außerdem brauchte er ja eigentlich nichts von ihr befürchten. Sie war ein Stück kleiner und auf keinen Fall so stark wie er.
Sagte sein Verstand.
"Och... das gefällt mir aber gar nicht!" Temari verzog den Mund, als ob sie schmollen würde.
"Dabei wollte ich noch so gerne ein wenig mit euch spielen!"
Sie kam mit einem einladenden Lächeln näher und streckte die Hand nach ihm aus. Shikamaru wich etwas zurück und keuchte hörbar auf. Ihre Finger waren lang und dünn, die Nägel dazu scharf und vom Ansatz an weiß und gebogen, wie die Krallen eines Raubvogels.
Es war... abartig! Er konnte den Blick nicht von ihren Gliedmaßen lassen und wäre beinahe wieder über Naruto gestolpert, der immer noch hinter ihm stand und scheinbar angestrengt überlegte, was er von dieser Situation halten sollte.
"Nun komm schon, warum bist du so scheu?" lockte sie mit heller, aber gefährlich klingender Stimme. Ihre Augen blitzten gierig auf und sie verzog den blutroten Mund zu einem breiten Lächeln.

"Sch... scheiße ... Alter ...!" Naruto starrte sie wie ein Schaf an und wich nun auch ein Stück zurück. Der Braunhaarige wusste, was er meinte.
Ihre strahlend weißen Zähne funkelten im Mondlicht wie pures Eis, in dem sich grelles Sonnenlicht spiegelte. Allesamt waren sie scharf und unnatürlich lang sowie spitz, ein groteskes Abbild eines Raubtiergebisses. Ein dünner Speichelfaden tropfte aus dem Mundwinkel herab und sie lachte wieder, diesmal klang es hämisch und gierig.
"Wer... bist du?" stammelte der Blonde und trat noch einen Schritt nach hinten. Nun stand er mit dem Rücken zur Wand. Temari lachte schallend und leckte sich mit der Zunge über die dickroten Lippen. Dann trat sie mit einer unnatürlich schnellen Bewegung nach vorne und stand nun direkt vor den Beiden.
Ihr Gesicht war nur noch wenige Zentimeter von Shikamarus entfernt und er konnte ihren Atem riechen. Es stank nach Verwesung und Tod, sodass er unwillkürlich das Gesicht verzog. Die Blonde beugte sich nach vorne und umfasste sein Kinn mit einer Hand. Er spürte die Eiseskälte ihrer Haut und fühlte kalten Schweiß über seinen Rücken laufen. Für einen Moment lang war er unfähig sich zu rühren, wie versteinert.
Sie sah ihm direkt in die Augen und machte ein bedauerndes Gesicht, womit sie fast schon wieder menschlich erschien.
"Ich bin euer Tod", wisperte Temari, als würde sie ihm gerade ein kleines Geheimnis verraten. Wieder kicherte sie. "Man hat mir dieses Geschenk gemacht und mich somit verändert. Gefalle ich euch nicht?", sagte sie mit schmeichelnder Stimme und presste ihre Nägel fester in Shikamarus Haut. Dieser spürte ein warmes Blutrinnsal an seiner Wange hinablaufen und kämpfte um die Kontrolle seines Körpers.
Er musste etwas tun, er durfte sich jetzt nicht von seiner Angst überwältigen lassen, er musste klar denken...
"Also, wenn ich ganz ehrlich bin...", eine neue Stimme schallte zu ihnen herüber, irgendwo über Shikamaru. Er hatte keine Zeit überhaupt richtig wahrzunehmen, dass außer ihnen noch jemand da war, denn in diesem Moment ließ der Schmerz in seinem Gesicht nach. Er spürte wie ihre Nägel aus seiner Haut gerissen wurden und zuckte schmerzhaft zusammen. Ein dunkler Schatten sprang von irgendwo über ihm herab und landete direkt hinter der Blonden.
Temari gab ein kurzes, schrilles Kreischen von sich, dass übernatürlich hoch und laut war. Dann ertönte ein widerlich knirschendes Geräusch und ihre Schreie brachen ruckartig ab.
"...ich hab schon hübschere Frauen gefickt!"
Shikamaru starrte nach vorne und hörte Naruto neben sich wieder würgen.
Da, wo gerade noch Temaris Gesicht gewesen war, quollen ihm nun ihre Locken entgegen, in die sich Hidans Hand festgekrallt hatte. Der Silberhaarige grinste ihn selbstzufrieden an und musterte die Frau kurz. Ihr Körper war immer noch in der selben Position - nur, dass er ihren Kopf ruckartig um 180 Grad gedreht und somit ihr Genick gebrochen hatte.
Die beiden Jungen konnten sich vor Schreck nicht rühren und es dauerte eine Weile bis Shikamaru begriff, das Temari tot war. Langsam schob er sich seitlich an ihrem Körper vorbei, behielt den Silberhaarigen weiterhin argwöhnisch im Augenwinkel. Dieser kümmerte sich nicht darum, sondern musterte sein Opfer noch einmal kurz.
"Tut mir Leid Süße, aber ich hatte heute Abend eh schon was vor", feixte er gut gelaunt und bewegte ihren Kopf, als würde sie nicken. Shikamaru lief angeekelt eine Gänsehaut über den Rücken.
"Hör auf damit, Hidan, wir müssen uns beeilen."
Eine weitere Stimme drang zu ihnen und er drehte sich um. Diesmal war er fast noch

überraschter, als beim ersten Mal. Neben ihm griff sich Naruto an den Kopf und ließ sich stöhnend wieder gegen die Hauswand sinken. Irgendwie war das jetzt noch alles zu viel für ihn…
Der Braunhaarige hingegen betrachtete den Neuankömmling voller Argwohn und Hass, während sich seine Hände unbewusst zu Fäusten ballten.
Itachi trat zu ihnen, ohne auch nur einen kurzen Blick in Shikamarus oder Narutos Richtung zu verschwenden. In seiner Rechten hielt er ein langes, schneeweißes Messer, dessen Klinge im fahlen Licht seltsam schimmerte. Lautlos glitt der Schwarzhaarige heran, die Augen wie rote Kohlensteine glühend, und hob den Arm.
Kein Laut wich über Shikamarus Lippen, als der Uchiha ausholte und die Klinge in Temaris Brustkorb rammte.
Nur ein Gesicht voller Entsetzten und Ungläubigkeit.

Sakura konnte sich nicht daran erinnern, in ihrem Leben schon einmal so schnell und lange gerannt zu sein. Der Boden flog schier unter ihren Füßen hinweg und es fühlte sich an, als ob sie ihn gar nicht wirklich berühren würde. Wie in einem Traum, indem sie über einen Hügel aus Wolken schwebte und dabei alles Irdische hinter sich ließ.
Nur, dass das hier Realität war.
Sie war hier wirklich mit Sasuke zusammen, welcher mit berauschender Geschwindigkeit neben ihr lief, den Blick nach vorne gerichtet und das Gesicht zu einer Maske erstarrt. Und wenn nicht alles so traurig, schlimm und ungewiss gewesen wäre, hätte sie es vielleicht sogar genossen.
"Wie weit ist es noch?" rief sie in seine Richtung, da die Luft in ihren Lungen langsam zu brennen begann. Es war schon erstaunlich genug das sie überhaupt so lange durchgehalten hatte, aber ewig würde es nicht weitergehen können.
"Du hast gesagt es wäre hier ganz in der Nähe!"
Anstatt einer Antwort wurde der Schwarzhaarige langsamer und sah sich wachsam um. Sie folgte seinem Beispiel, konnte aber in der Dunkelheit so gut wie nichts erkennen. Geräusche von Straßen drangen zu ihr, irgendwo bellte ein Hund, aber ansonsten war es totenstill. Sasuke hob den Kopf als ob er etwas wittern würde und blieb schließlich ganz stehen.
Sie befanden sich in einer dunklen Gasse, irgendwo weit weg vom belebten Zentrum der Stadt, aber tief genug in ihr drin dass sich Sakura nicht einmal mehr annähernd auskannte.
"Ich habe gesagt, dass es nicht weit ist", wiederholte er ihren Vorwurf und schwieg kurz.
"Ist es auch nicht, aber nur für Vampire."
Sakura hätte am liebsten laut aufgeschnauft, verkniff es sich aber. Warum fiel ihm das eigentlich erst jetzt ein? Liefen sie hier etwa die ganze Zeit umsonst in der Gegend rum, während das "Moonlight" irgendwo am anderen Ende der Stadt war?
"Du kannst zwar bereits annähernd so schnell laufen wie wir, aber zum Springen fehlt es sicher noch ein wenig."
Es war eine Feststellung, aber Sakura starrte ihn verwirrt an. Natürlich war sie nicht die Langsamste gewesen... aber Sasuke hatte sich sicher auch verdammt zurückhalten müssen, damit sie überhaupt mit ihm mithalten konnte. Und sie war doch nicht ungewöhnlich oder übernatürlich schnell gewesen... oder?
Er bemerkte ihren fragenden Blick und sein Mund verzog sich zu etwas undefinierbarem, dass sowohl ein angedeutetes Grinsen als auch ein Ausdruck seiner

Gereiztheit sein konnte.
"Hast du es nicht bemerkt? Dein Körper verändert sich. Ich habe von deinem Blut getrunken, das hat mehr bewirkt als nur die Bindung zu mir."
Sakura klappte der Mund auf. Sollte das etwa heißen, dass er irgendetwas in ihr… verändert hatte?
„Wie meinst du das?“ Sie sah ihn verständnislos an. „Was hast du noch mit mir gemacht? Außer natürlich dem Versuch, mich umzubringen.“ fügte sie sarkastisch hinzu, bereute es aber als er sie seinen Blick sah. Nun sah er wieder verbittert aus und starrte mit dumpfen Augen auf den Boden. Sakura spürte das er sich wieder Vorwürfe machte und ärgerte sich, gefragt zu haben.
„Vieles, das ich nicht hätte tun sollen.“ sagte er, es klang tonlos und die Rosahaarige trat ein Stück näher. Kurz rang sie mit dem Verlangen, ihn zu berühren, zog aber im letzten Moment die Hand zurück.
„Das musst du nicht“, sagte sie leise. „Es hätte weder verhindert das meine Mutter stirbt, noch… noch Moud.“
„Vielleicht. Aber es war nur ein Beweis meiner eigenen Schwäche. Und das macht es nur noch schlimmer…“
Sakura sah ihn hilflos an. „So schlimm ist es nicht! Mir geht es gut und meinen Freunden werden wir auch helfen! Und danach kann wieder alles…“
„NEIN!“
Sasuke drehte sich ruckartig um, sie starrte in seine kristallklaren Augen und wich unwillkürlich einen Schritt zurück. Eine unheimliche Wut ging von ihm aus und sie sah, dass er die Zähne gefletscht hatte. Ein tiefes Knurren entwich seiner Kehle und Sakura spürte zum ersten Mal richtige Angst vor ihm. Nun sah er wieder aus wie damals auf dem Friedhof, wie eins selbsthassender, verzweifelter Mörder…
„Es wird nie wieder so werden, wie du dir das vorstellst!“ fauchte er und sie wich immer weiter zurück. Er wirbelte herum und entfernte sich ein paar Schritte, während sie ihn mit einem starren Blick ansah. Der Schwarzhaarige trat aus dem Mondschein in die Dunkelheit und flüsterte mit rauer Stimme, ihr den Rücken zugewandt.
„Ich habe dich verdammt, Sakura. Ich habe dein Leben beendet in der Hoffnung, dich so zu retten. Es spielt keine Rolle, dass ich es am Ende doch nicht konnte, das Ergebnis ist dasselbe…“
Sasuke sprach nicht weiter, sondern holte mit der ausgestreckten Hand aus und ließ sie gegen die Hauswand krachen. Ein dröhnendes Geräusch erklang und die Mauer erbebte. Sakura zuckte zusammen und starrte auf das bröckelnde Mauerwerk, während sie versuchte zu begreifen, was geschehen war.
„Du wirst sterben.“ brachte er hervor, so emotionslos als hätte er den Text eingeübt.
„Ich habe begonnen dir das Leben zu nehmen und nun rinnt es langsam aus dir heraus. Du merkst es noch nicht, weil du dich auf dem Grat zwischen Leben und Tod bewegst. Aber bald wird sich es ändern und du gehst deinem Schicksal entgegen, es sei denn..." er schwieg kurz und drehte sich wieder um. Obwohl sein Körper noch von der Dunkelheit umhüllt war, strahlten seine Augen hell wie zwei leuchtende Feuerstellen. Er sah sie durchdringend an und sie bemerkte wie sich die Muskeln unter der Haut spannten.
"Es sei denn ich würde dich zu einem von uns machen."
Sakura starrte ihn an und brachte keinen Ton hervor.
Seine letzten Worte verschwanden schon fast in dem wahnsinnigen Hämmern ihres Kopfes, das sich wie ihr eigener verzweifelter Herzschlag immer schneller ausbreitete. Nun ergab alles einen Sinn...

Sasuke hatte sie umbringen wollen, es aber nicht gekonnt. Das war aber egal, da sie durch die Infektion mit seinem Blut zugrunde gehen würde. Die einzige Möglichkeit wäre, selbst zum Vampir zu werden, indem sie es wollte und er bereit dazu wäre.
Er hatte recht… ihr Leben war zu Ende.
„Nein…“ flüsterte Sakura und starrte schockiert auf ihre Hände, als trage sie eine ansteckenden Krankheit an sich. Ihr wurde schwindelig und alles um ihr herum begann sich zu drehen. Sie konnte nicht es nicht glauben, das war alles zu… absurd!
Noch nie hatte sie sich darüber Gedanken gemacht, zu sterben… sollte es das für sie gewesen sein?
„Ich konnte nicht anders.“ Sasuke hörte sich heiser an. „Ich wusste, dass mein Bruder und die anderen vorhatten, dich zu… zu einer von uns zu machen.“
Sakura sah wieder zu ihm auf, seine Worte schienen wie von weit herzuhallen. Es kam alles so plötzlich und viel zu schnell, um etwas damit anzufangen. Itachi? War das also von Anfang an sein Ziel gewesen? Sie konnte es nicht glauben!
„Aber warum? Was wollten sie von mir…?“ Eine beißende Kälte kroch in Sakura hinauf, während sie fast flehend zu Sasuke starrte.
„Ich weis es nicht,“ antwortete er. „Vermutlich liegt es an der Tatsache, dass du das reine Blut in dir trägst. Itachi gehört einer Art Organisation an, einer Gruppe die sich unter den Vampiren gebildet hat. Es gibt viele davon und alle liegen miteinander im Streit. Und du… du hast etwas, auf das es sich lohnt Jagd zu machen.“
Sakura sank in sich zusammen. Während ihre Kräfte sie verließen, gaben ihre Beine nach und sie kam auf dem nassen, kalten Steinboden der Straße auf. In ihrem Kopf rotierten die Gedanken ohne stehen zu bleiben, als fürchteten sie zu einem konkreten Ergebnis zu kommen. Es war viel zu viel auf einmal... zu unfassbar.
Gerade eben hatte sie geglaubt, ihr komplettes Leben hätte sich verändert, da sie auf einen Schlag ihre Mutter und ihren Seelenverwandten verloren hatte.
Aber nun... hatte sie kein Leben mehr. Sie stand vor einem unausweichlichen Abgrund, auf den sie immer weiter zudriftete, ohne jegliche Chance sich noch an irgendetwas festklammern zu können. Ihre Freunde... sie würde sie alle verlassen.
Und Itachi! Sie wollte doch noch einmal in seine Augen sehen, seinen Körper spüren... es durfte nicht vorbei sein!
"Sasuke!" sie hob den Kopf und sah ihn an, jetzt fiel ihr auf, dass sie weinte.
"Du kannst das nicht zulassen!" schluchzte sie und fühlte sich so schrecklich und hilflos wie noch nie zuvor. "Bitte, lass es nicht geschehen..." Ihre Stimme war dünn und heiser, sie sah wie er auf sie zutrat. Auf seinem Gesicht waren Schmerz und Abscheu zu lesen, Sakura wusste, das diese Gefühle nicht ihr galten. Er beugte sich zu ihr hinab und sah sie mit seinen klaren Augen tief an.
"Ich werde nicht noch mehr Fehler begehen!", flüsterte er, mehr zu sich selbst als zu ihr. Sakura sah ihn an und wollte nicht begreifen, was das zu bedeuten hatte. Flehend sah sie ihn an, bis er dem Blick nicht mehr standhalten konnte und den Kopf ruckartig abwandte. Sasuke wandte sich ab und wollte aufstehen, doch die Rosahaarige krallte ihre Hände in den weichen Stoff seiner Kapuzenjacke, als könnte diese ihr Halt geben. Er konnte sie jetzt nicht im Stich lassen! Sie hatte ihm vertraut, obwohl er ihr so viel angetan hatte, legte bereitwillig ihr Leben in seine Hände... er durfte sie nicht verlassen.
Sasuke drehte sich wieder zu ihr um, doch anstatt sie abzuschütteln packte er ihren Arm und zog sie mit einem kraftvollen Ruck auf die Beine. Sie taumelte, konnte sich aber fangen und gerade so aufrecht halten. Sakura starrte auf den Boden und wartete darauf, dass er sie wegschicken würde. Sie stehen lassen würde.

"Komm mit."
Die Rosahaarige hob den Kopf und sah ihn verwirrt an.
"Deine Freunde sind in Gefahr und du darfst sie nicht im Stich lassen."
Nun erst wurde ihr wieder bewusst, wieso sie überhaupt hier waren. Aber hatte das für sie überhaupt alles noch einen Sinn, wo sie sowieso sterben würde? Er konnte doch nicht erwarten, dass sie jetzt einfach weitermachen würde...
"Was ich getan habe, lässt sich nicht mehr ändern." Sasuke's Tonfall hatte wieder etwas von seinem üblichen harten Klang gefunden, aber Sakura starrte nur in seine untrüglichen Rubinaugen. Sie schimmerten seltsam weich.
"Aber ich verspreche dir..." Nun zögerte er kurz als kämpfe er mit sich selbst und rang um eine schwere Entscheidung.
"...das ich es wieder gut machen werde."
Sakura sah ihn an.
Sie wusste nicht, wie sie seine Worte deute sollte. Es konnte sowohl alles als auch nichts heißen, aber ihr würde nichts anderes übrig bleiben, als ihm zu vertrauen. Nun spürte sie einen leichten Stich wenn sie daran dachte, was er auch in diesem Moment durchmachte... immerhin hatte er ihr nur helfen wollen. Aber egal was passieren würde, der junge Uchiha hatte ihr gezeigt, dass es nun wichtigeres gab, auf das sie sich konzentrieren musste.
Obwohl ihr Körper Tonnen zu wiegen schien, trat Sakura einen Schritt vor und versuchte, ein Lächeln zustande zu bringen. Es gelang ihr gerade mal das sie bitter den Mund schief ziehen konnte, aber Sasuke beachtete es nicht. Sie versuchte, alle Gedanken die sie quälten in ihr Unterbewusstsein zu schieben und hob tapfer den Kopf.
Noch war sie am Leben, noch war nichts entschieden. Und Sasuke konnte sie nicht sterben lassen, er würde es nicht tun... hoffte sie.
"Wir haben Zeit verloren", stellte er fest und sah prüfend in den Nachthimmel.
"Zu Fuß schaffen wir es niemals rechtzeitig."
Sakura zog die Augenbrauen hoch und spürte gleichzeitig, das ihr sogar diese einfache Mimik schwer fiel. Was hatte er vor?
Im nächsten Augenblick wurde ihr Frage beantwortet, als sich Sasuke mit blitzartiger Geschwindigkeit umdrehte und auf sie zuschoss.
Erst war sie davon überzeugt, dass er jeden Moment mit ihr zusammenprallen würde oder sie an der Kehle packte und blieb wie erstarrt stehen. Viel schneller als sie hätte reagieren können, kam ein großer Schatten auf sie zu und im nächsten Augenblick spürte sie einen harten Ruck durch ihren Körper zucken. Die Rosahaarige schrie erschrocken auf als sie in die Luft gewirbelt wurde und sich die Erde um sie herum wie ein schneller Film drehte. Doch nur einen Bruchteil einer Sekunde später hatte es schon aufgehört und sie hörte die tiefe Stimme des Uchiha an ihrem Ohr.
„Halt dich fest…!“
Es blieb ihr kaum Zeit zu registrieren, dass sie auf dem Rücken des Panthers saß, als dieser sich schon mit einem gewaltigen Sprung vom Boden abgestoßen hatte und sie sich panisch in sein dickes Nackenfell krallte.
Mit fest zusammengekniffenen Augen rechnete sie jeden Moment mit einem harten Aufprall, welcher aber ausblieb. Stattdessen spürte sie einen sanften Ruck als die kräftigen Pfoten auf dem Dach des alten Fabrikgebäudes aufkamen und er mit schnellen Sprüngen weiterrannte. In ihrem Bauch schienen tausend Schmetterlinge verrückt zu spielen, es war schlimmer als jede Achterbahnfahrt in ihrem Leben. Gleichzeitig aber genoss sie dieses Gefühl und wollte die Augen gar nicht mehr

öffnen. Irgendwie kam es ihr bekannt vor, so vertraut und wunderschön.
Sasuke raste pfeilschnell durch die Nacht, nur eine dunkler Schatten der über die Häuser fegte und Sakura klammerte sich dicht an ihn. Es fühlte sich gut an, besser als sie je zu hoffen gewagt hätte.
Kurz fragte sie sich, ob es sich für solche Momente wohl zu existieren lohnte.
Und vor allem, wie weit sie zu gehen bereit war, so etwas erleben zu dürfen…

„Was wird hier gespielt… und wer zur Hölle seit ihr?“
Shikamaru wich ein Stück vor Itachi zurück, behielt ihn aber trotzdem scharf im Auge. Neben ihm stütze sich Naruto mit wackligen Knien an der Hauswand ab, die Augen weit aufgerissen und den Blick auf die leblose Frau vor ihm gerichtet. Der Braunhaarige warf ihm einen kurzen Blick zu, hatte aber keine Zeit sich um seinen Freund zu kümmern. Seine Hände zitterten ein wenig, er versuchte aber trotzdem so ruhig wie möglich zu bleiben. Schweiß lief seinen Rücken hinab und nur eine bohrende Frage drängte sich in ihm auf; Würden sie lebend aus dieser waghalsigen Situation rauskommen? Es spielte keine Rolle, dass er und Naruto auch nur zwei Personen gegenüberstanden, die nicht Mal viel älter waren als sie.
Der Uchiha hatte ein Messer und damit gerade seine Schulkameradin abgestochen!
Sie hatte keinen Laut mehr von sich gegeben, sondern war einfach nur starr nach vorne gefallen und liegen geblieben. Erstaunlich wenig Blut hatte sich um die Leiche gebildet; eine kleine Lache um ihren Körper, während die Haut einen leichten Grünschimmer aufwies, als würde sie übernatürlich schnell verfaulen.
Aber Shikamaru legte auf ein ganz anderes Detail wert, dass ihm das Blut in den Adern gefrieren ließ: Das Paar spitze Eckzähne, welche aus ihrem etwas geöffneten Mund hervorstanden. Eine zweifellos sehr beunruhigende Tatsache, fast so beunruhigend wie die Reißzähne Hidans, die er mit einem breiten Grinsen entblößte.
Und dieser wirkte verdammt lebendiger als Temari…
„Wo sind deine Freunde?“
Itachi wandte sich wieder an ihn und zum ersten Mal schien die volle Aufmerksamkeit seiner glühenden Iriden ganz auf ihm zu liegen. Shikamaru betrachtete schaudernd seine weißblasse Haut und die dunklen Schatten unter seinen Augen.
In seiner schlanken Hand hielt er immer noch das blutbeschmierte Messer und drehte es unruhig zwischen seinen Fingern hin und her. Shikamaru überlegte fieberhaft was sie tun sollten, um sich so schnell wie möglich in Sicherheit zu bringen. Der Schwarzhaarige und sein Freund hatten Temari umgebracht, nachdem diese ihn und Naruto angegriffen hatte.
Aber war das überhaupt Temari gewesen?
Es war… unmenschlich. Anders konnte er sich das nicht erklären, obwohl sein ganzer Verstand sich dagegen sträubte. Was um Himmels Willen war hier los?
„Wer… oder was seit ihr?“ wiederholte er seine Frage und versuchte, dem Blick Itachis standzuhalten. „Ihr habt sie umgebracht!“
Hidan warf ihm einen recht mitleidigen Blick zu und trat mit der Fußspitze gegen die blonde Frau, als wollte er sich von ihrem Tod überzeugen.
„Wir haben euch den verdammten Arsch gerettet, also halt´s Maul!“, knurrte er und sah ungeduldig in Richtung Clubeingang. Sein schneeweißes Shirt ließ die spärlich zu ihnen dringenden Lichter glänzen und er wich ein Stück zur Dunkelheit zurück. Nun waren nur noch die hell schimmernden Augen zu sehen.
„Seid besser dankbar, dass ihr nicht als Snack enden musstet, ich hätte nur ein paar Augenblicke warten müssen!“, feixte er und Shikamaru sog scharf Luft ein, als er

wieder Ausblick auf die spitzen Reißzähne hatte.
„Wir haben nicht die Absicht, euch etwas zu tun," sagte Itachi ruhig, ohne auf den feindseligen Blick seines Gegenübers zu achten. „Aber deine Freunde sind in Gefahr, wenn wir nichts tun, sterben sie alle."
„Bei einer habt ihr es ja schon geschafft!" bemerkte Shikamaru trocken und hoffte, so den Uchiha aus der Reserve locken zu können. Hidan schnaubte abfällig und schien zunehmend gereizter zu werden.
„Sie war schon länger tot als du glaubst, wir haben sie nur erlöst."
Naruto starrte ihn an, als hätte er einen Außerirdischen vor sich und der Braunhaarige schnaubte laut auf.
"Erlöst von WAS bitte?" fauchte er und atmete auf, das er wenigstens äußerlich Ruhe bewahren konnte. Wenn er das weiterhin behalten konnte, hatten sie vielleicht eine Chance das...
"Von der Schande von einem Vampir, der sie war."
Shikamaru keuchte auf und spürte, wie sich ein dicker Knoten in seiner Brust zusammenzog. Schweißperlen liefen über seine Stirn und er starrte fassungslos auf Hidans verächtliches Gesicht und Itachis unbewegte Miene, während ihm schlecht wurde. Die beiden waren verrückte, das konnte nicht wahr sein! Sie redeten wirres Zeug um ihre Tat zu rechtfertigen, dass war die einzige Erklärung zu solch einem Handeln! Wahrscheinlich wussten sie das auch selber und versuchten nur, sie zu verwirren. Natürlich gab es keine Vampire, es war einfach lächerlich das auch nur in Betracht zu ziehen!
Sein Blick fiel auf Hidans Zähne und Temaris verzerrte Fratze.
Auf Itachis Augen.
Auf seine fahle Haut.
Auf die zwei unscheinbaren Zahnspitzen, die über seine bleichen Lippen ragten.
"Krass."
Naruto - Shikamaru war sich nicht sicher, ob es an dem Alkohol lag oder nicht - trat einen Schritt vor starrte die zwei scheinbar vorurteilslos an. Er taumelte kaum noch, konnte aber kaum bei klarem Verstand sein. Wenn es wirklich stimmt (natürlich war es absurd!), wenn Hidan und Itachi echte Vampire waren (Unsinn!) - dann war Shikamaru klar, dass sie sich noch in größerer Gefahr befanden als er zuvor angenommen hatte.
Er wollte gerade zum Sprechen ansetzten, irgendetwas sagen, als ihm ein Gedanke kam. Es war nur ein kleiner Funken, der innerhalb von Sekunden ein gewaltiges Feuer in ihm verursachte und die brennende Vermutung übergreifen ließ. Er hatte nicht mehr daran gedacht, die letzten Minuten waren zu aufregenden gewesen... aber nun sah er sie wieder, Sakura, wie sie bei Itachi stand.
Wie sie aus Hidans Auto stieg.
Deidara.
Wut überkam ihn.
"Was habt ihr mit ihr gemacht?"
Seine Worte waren nur ein Zischen und diesmal war es ihm vollkommen egal, das es logisch gesehen dämlich war, was er tat.
"Was habt ihr Typen mit Sakura angestellt?"
Bei der Erwähnung dieses Namens drehte sich Itachi wieder zu ihm und Shikamaru glaubte, ein kurzes Aufflackern in seinen Augen wahrzunehmen. Er wich vorsichtig etwas zurück und bemerkte, dass er unwillkürlich die Fäuste geballt hätte. Egal was nun an der Sache dran war, er war sich sicher das Sakura da irgendwie mit rein geraten war. Diese Kerle hatten immer an ihr gehangen und nun musste ihr etwas passiert

sein!
Shikamaru funkelte den Uchiha wütend an, Mörder hin oder her, wenn ihr etwas passiert war, würde er dafür büßen müssen...
"Mein Bruder ist bei ihr, du musst dir um sie keine Sorgen machen." Itachi sah ihn ruhig an, als würden sie über das Wetter reden und der Braunhaarige stutzte. Hatte er gerade von seinem Bruder gesprochen? Die ganze Sache wurde immer absurder, dieser lebte doch schon seit Ewigkeiten nicht mehr in der Stadt...
"Hör mir mal zu, Hackfresse! Ob du es uns glauben willst oder nicht, aber wenn wir hier noch länger quatschen sind deine hübschen Freunde dort drin Spießbraten und das meine ich wortwörtlich!"
Hidan mischte sich nun ungeduldig wieder ein und Shikamaru stellte überrascht fest, dass dieser nicht nur gereizt und sarkastisch wie immer war, sondern auch angespannt und fast nervös schien.
"Also tu uns den Gefallen und spar dir dein Gejammer für später auf, klar? Das hier " -er trat mit der Fußspitze gegen Temaris Leiche - " ist nur der Anfang! Ich persönlich habe nichts gegen ein hübsches Massaker, aber nur wenn ich derjenige bin, der es veranstaltet."
"Massaker?" Naruto starrte ihn leichenblass an und sah aus, als würde er jeden Moment schon wieder kotzen müssen. "Aber... aber wenn ihr dasselbe seit wie... das da ..." -er schielte zu Temaris Körper-" ... warum helft ihr uns dann?"
Der Silberhaarige lachte trocken, schwieg aber zum ersten Mal auf eine Frage und sah Itachi beinahe erwartungsvoll an. Dieser ignorierte den lauernden Blick und wandte sich stattdessen wieder zu Shikamaru.
"Weist du ungefähr, wo du deine Freunde verlassen hast?"
Dieser nickte vorsichtig und dachte kurz nach. Er dürfte den Weg noch wieder finden, es musste einfach gehen. Itachi sah zu Hidan und dieser bleckte mit einem breiten Grinsen die makellosen Zähne.
"Hey ihr Süßen, die Party beginnt!", rief er mit etwas lauterer Stimme in die Nacht und Naruto sowie Shikamaru sahen überrascht auf. Es dauerte keine drei Sekunden und in der Dunkelheit tauchten noch zwei weitere Augenpaare auf. Ein Paar leuchtend blaue Iriden kamen rasch auf sie zu und er erkannte Deidaras strohblonden Haarschopf. Neben ihm glühten Sasoris schläfrige, aber trotzdem ungemindert fesselnde Augen und er näherte sich ihnen lautlos.
Als sie alle versammelt waren, fühlte sich der Braunhaarige nun wirklich wie ein Schaf mitten in einem Rudel Wölfe.
Allesamt waren sie blass wie das Mondlicht, schön wie junge Götter und hatten gleichzeitig eine so tödliche Aura, als wären sie imstande die Welt mit einem einzigen Schlag ihrer Pranken in Stücke zu reißen.
"Ok... mal sehen, wie viel Einzelteile wir von euren Freunden noch finden ... ich würde euch bis dahin raten, keinen Drink anzurühren!"
Mit einem leisen Lachen wandte Hidan sich um und schritt auf den Eingang des Clubs zu.
Shikamaru und Naruto sahen ihm mit versteinerten Mienen nach.

Es.Hat.Lange.Gedauert.
-.- Ich weis gar nicht wie ich mich entschuldigen soll, aber es ist i-wie immer dasselbe...zu viel Arbeit und zu wenig zeit! xD

Ich hoffe ihr könnt das verzeihen und hattet trotzdem Spaß gehabt! Nia...das nächste mal wird's dann ein bisschen actionlastiger, denke ich...
Und ich bedank mich mal wieder gaaanz dolle bei euch allen für eure Kommis! Ich finde es toll wenn ihr mir schreibt...und schaffe es vielleicht das nächste Mal ein bisschen schneller weiterzukommen! -__-

glg Coldi